



Fernwartungsservice; Netzmodernisierung Downtime ab 8. März 2023 / Umstellung auf neue IP- Adressen erforderlich

Kontakt:

Autorisierte Stelle Digitalfunk
Niedersachsen

Tannenbergallee 11
30163 Hannover

Telefon: +49 511 9695-4401

Fax.: +49 511 9695-622821

E-Mail: asdn@zpd.polizei.niedersachsen.de

Internet: www.a-s-d-n.de



Downtime aufgrund Umzug der Server; anschließend Client- bzw. Proxy-Neuinstallation notwendig

In der Zeit vom 08.03.2023 bis 17.03.2023 werden aufgrund des Umzugs in ein Rechenzentrum in Hamburg umfangreiche Wartungsarbeiten an den Fernwartungsservern für den Digitalfunk (Motorola und Sepura) durchgeführt.

Sepura Downtime: **08.03. bis 12.03.2023**

Motorola Downtime: **08.03. bis 17.03.2023**

In dieser Zeit können keine neuen bzw. online Programmierungen durchgeführt werden.

Unter anderem ändern sich die IP-Adressen der Server.

Um nach der Downtime wieder Digitalfunkendgeräte programmieren zu können, sind unterschiedliche Maßnahmen erforderlich.

Bitte führen sie zeitnah die auf unserer [Internetseite](#) beschriebenen Schritte zur Client- bzw. Proxy-Neuinstallation durch.

Ohne die Umstellung auf die neuen IP-Adressen, können keine bereitgestellten Programmieraufträge genutzt werden.

Netzmodernisierung - vorerst Migrationsarbeiten angehalten

Der Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bietet den Nutzerinnen und Nutzern ein flächendeckendes und hochverfügbares Digitalfunknetz für die einsatzkritische Kommunikation. Mit dem Wegfall der kommerziellen Verfügbarkeit leitungsvermittelter Nachrichtentechnik in naher Zukunft ist eine Modernisierung des Netzes notwendig geworden, bei der auf eine paketvermittelnde Übertragung von Sprache und Daten (IP) umgestellt werden muss, um die Funktionsfähigkeit des Digitalfunks BOS aufrechtzuerhalten. Damit verbunden ist die Entstehung einer modernen Netzarchitektur, die nochmal deutlich die Ausfallsicherheit des bestehenden Netzes erhöht.



- NEWSLETTER -



INFORMATIONEN DER AUTORISIERTEN STELLE DIGITALFUNK NIEDERSACHSEN

NR. 01 / FEBRUAR 2023

Die Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) betreibt dabei das Zugangsnetz in Niedersachsen eigenverantwortlich und stellt die Schnittstellen zum Kerntransportnetz des Bundes und den einzelnen TETRA-Basisstationen sicher.

In Niedersachsen (neben Baden-Württemberg Pilot-Land) wird der erforderliche Umbau des Zugangsnetzes seit 2017 konzeptioniert.

Nach einigen Verzögerungen innerhalb des Bundesprojektes konnte im November 2022 die erste virtuelle DXT (vDXT; Vermittlungsstelle im Kernnetz) erfolgreich in Betrieb genommen werden. Dazu wurden alle Standorte der betroffenen DXT und alle Schnittstellen (z.B. die Leitstellenanbindung) im ersten Schritt von der bisherigen Vermittlungsstelle an die neue, virtuelle Vermittlungsstelle übernommen. In einem zweiten, folgenden Schritt werden die Basisstationen dann auch auf den IP-Standard umgestellt und über das Zugangsnetz entsprechend angeschaltet.

Beide Migrationsschritte führen zu geplanten, kurzzeitigen Ausfällen der Funkversorgung, insbesondere da die betroffene Technik in der Regel einmal neu gestartet werden muss. Diese geplanten Ausfälle oder Störungen wurden durch die ASDN zusammen mit den betroffenen Leitstellen eng begleitet.

Trotz der anfänglichen Erfolge beim ersten und zweiten Migrationsschritt, kam es zu unerwarteten Ausfällen der Anbindung oder der Funkversorgung in Teilbereichen. Obwohl einige Störungen durch eine Feintuning der betroffenen Systemtechnik korrigiert werden konnten, ist für die Problemlösung in wenigen Fällen eine umfangreichere Korrektur durch die Systemlieferantin notwendig. In allen Fällen arbeitet das niedersächsische Zugangsnetz einwandfrei.

Um weitere Störungen zu vermeiden, hat die ASDN vorsorglich vorerst weitere Migrationsarbeiten angehalten und die BDBOS zusammen mit der Systemlieferantin aufgefordert, Abhilfe zu schaffen. Bis zur Problemlösung kann es bei den bereits migrierten Standorten noch zu Störungen kommen. Die ASDN hat dafür entsprechende Maßnahmen eingeleitet und Workarounds eingerichtet, die dieses Störungsrisiko auf ein Minimum reduzieren sollen.

Sofern dennoch Störungen in Ihrem Bereich auftreten, informieren Sie bitte umgehend die für Sie zuständige Taktisch-Technische Betriebsstelle oder die ASDN auf den bekannten Wegen.

Sobald die erforderlichen Korrekturmaßnahmen abgeschlossen, durch die BDBOS getestet und durch die ASDN freigegeben sind, werden die ausstehenden Migrationsarbeiten wieder aufgenommen.

Wir bedauern die entstandenen Störungen.

Fragen zu diesen und anderen Themen richten Sie bitte per E-Mail an asdn@zpd.polizei.niedersachsen.de.

Ihre ASDN